

LIVE

Sonntag, 6. November 2016

Aus

Die Kugelschreiber



Kugelsicher

Pluspunkt bei Bewerbungen

Man kämpft um Praktikumsplätze, belegt weiterführende Sprachkurse, versucht ein soziales Projekt im Ausland zu ergattern und sich irgendwie auch noch in einem Verein gesellschaftspolitisch zu engagieren. Seinen Lebenslauf aufpeppen und aus der Masse herausstechen wollen - zahlreiche Studenten können ein Lied davon singen. Erstaunlich ist, dass trotzdem noch viele Regensburger nichts über die Studienbegleitende IT-Ausbildung wissen.

Das Angebot ist genauso umfangreich und vielfältig wie die Studenten, die es nutzen. Angeboten wird alles von Kursen zum Layouten von Flyern und Plakaten, über Programmieren und statistische Datenanalysen bis hin zu Seminaren, in denen man lernt wie man Webseiten entwickelt.

Viele Kurse sind auch genau auf die Bedürfnisse der Studenten zugeschnitten. So gibt es ein Seminar zur Gestaltung von Präsentationen mit Powerpoint, Übungskurse zu Microsoft Word, Excel und Access und sogar ein "Fit fürs Studium"-Seminar, bei dem mediengestütztes Lernen und richtiges Zitieren im Vordergrund steht. "Diese Kurse zählen auch zu den Beliebtesten der Studienbegleitenden IT-Ausbildung", so Dr. Regine Bachmaier, Koordinatorin des Kurs- und Lehrbetriebs des Rechenzentrums. "Ein weiterer sehr populärer Bereich ist das Modul Grafik- und Bildbearbeitung." Studierende können ihrer Kreativität mit Adobe InDesign freien Lauf lassen und Hobby-Fotografen können ihre Photoshop-Kenntnisse erweitern.

Möchte man jedoch das Zertifikat der Studienbegleitenden IT-Ausbildung, muss man insgesamt 18 Leistungspunkte aus drei verschiedenen Modulen - davon mindestens zwölf aus dem sogenannten Wahlpflichtbereich - erbringen. Das heißt, man sollte grundsätzlich sechs verschiedene Kurse besucht haben. Allerdings nehmen viele Studierende auch nur vereinzelt an Veranstaltungen des

Rechenzentrums teil - entweder aus persönlichem Interesse oder weil die Kurse ihnen im Studium helfen. Anne ist 28, studiert Informationswissenschaft und Medieninformatik und nimmt an einem Programmier-Kurs teil, um wesentliche Inhalte ihres Studiums besser verstehen zu können. "Innerhalb von zwei Wochen im Blockkurs das gelernt, was anderswo viel gekostet hätte", meint die 28-jährige Studentin.

Viele Studenten können auch vom Effekt der "Doppelnutzung" profitieren: So müssen Geisteswissenschaftler von Haus aus 20 Leistungspunkte im sogenannten freien Wahlbereich belegen, die sie auch im Rahmen der Studienbegleitenden IT-Ausbildung erbringen können. "So hat man danach ein Zertifikat und gleichzeitig einige Punkte für den Bachelor gesammelt", mein Annika. Die 20-Jährige studiert Medienwissenschaft und hat im vergangenen Wintersemester einen Adobe Illustrator Kurs besucht, bei dem sie unter anderem gelernt hat wie man selber Logos und Flyer herstellt. Durch diese Zusatzqualifikation erhofft Annika sich bessere Chancen bei Bewerbungen.

Dass viele Studenten das Angebot des Rechenzentrums nicht kennen ist Regine Bachmaier ein Rätsel, da jeder eingeschriebene Student im Prüfungssystem FlexNow darauf hingewiesen wird. Trotzdem ist die Nachfrage konstant hoch, rund 1500 Studierende pro Semester besuchen die IT-Kurse. "Das bedeutet auch, dass wir nachfrageorientiert arbeiten müssen", betont Regine Bachmaier. So gibt es dieses Sommersemester einige neue Kurse - unter anderem auch eine Einführung in den 3D-Druck. Auch auf Initiative der Studenten wurden schon Neuerungen umgesetzt, wie zum Beispiel GIMP-Kurse als Alternative zu Adobe-Produkten.

Aktuell läuft die Anmeldung zu den Semesterkursen noch bis zum 02. April. Manche sind also nur ein paar Klicks davon entfernt, was Spannendes dazuzulernen und gleichzeitig ihren Lebenslauf aufzuschmücken.

von *Selina Bayes* bearbeitet von *katrin.wolf* 3/21/2017 3:00:29 PM 21. März 16:00

[Das ganze Event ansehen](#)

Gesponsert von [ScribbleLive Content Marketing Software Platform](#)